

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
MaskTech GmbH Nürnberg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	04.03.2022

MaskTech GmbH

Nürnberg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell, Ziele und Strategien

Die MaskTech GmbH ist spezialisiert auf sichere Betriebssysteme für Chipkarten in der elektronischen Identifikationstechnik. Das Betriebssystem MTCOS® „MaskTech Chip Operating System“ bildet den Kern der Produktpalette und schützt mit Hilfe von kryptografischen Funktionen personenbezogene und biometrische Daten vor unbefugtem Zugriff. Weiterhin bietet MTCOS® zusätzliche Sicherheitsdienste wie Schlüsselerzeugung bzw. -prüfung, Authentisierung, Identifizierung oder Ver- und Entschlüsselung an. MTCOS® unterstützt kontaktbasierte, kontaktlose (RFID) und Dual-Interface Chips und ist auf verschiedenen Smart Card ICs vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) nach dem Standard „Common Criteria“ zertifiziert.

Im Markt für hoheitliche Dokumente hat das Unternehmen eine Nische besetzt, da MaskTech ausschließlich die Komponente „Betriebssystem mit eingebetteten Applikationen“ für den Chip liefert, ohne an anderen Teilen der Wertschöpfungskette beteiligt zu sein. Diese Unabhängigkeitsstrategie macht MaskTech zu einem gefragten Kooperations- und Geschäftspartner. Denn gerade kleine, nationale Staatsdrucker und Systemintegratoren möchten, dass die Herstellung hoheitlicher Dokumente in ihrer eigenen Souveränität bleibt und nicht an große Konzerne abgegeben werden kann. So reichen die Kooperations- und Geschäftspartner von MaskTech von Hardwareherstellern über Systemintegratoren bis zu Karten- und Dokumentenherstellern.

Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal ist die Interoperabilität und Chipunabhängigkeit der Software - der Kunde hat die Wahl zwischen mehreren Hardware-Herstellern, z.B. Infineon, NXP, ST Microelectronics, auf deren zertifizierten Chips die Software MTCOS nach „Common Criteria“ zertifiziert ist. Die Herausforderung für MaskTech besteht darin, potentiellen Kunden zu vermitteln, dass das Betriebssystem und die Chips unterschiedliche Komponenten sind und nicht ein Produkt. Gerade hier liegt ein weiterer Vorteil des Produktes MTCOS, es kann - wenn gewünscht - ohne große Anpassungsveränderung sofort auf den Chips mehrerer Chiphersteller eingesetzt werden.

Je nach Wissensstand und Interessenlage der Kunden können Geschäfte auf drei unterschiedliche Arten mit MaskTech abgewickelt werden. Erstens, der Kunde bezieht den Chip vom Chiphersteller und die Softwarelizenz von MaskTech. Zweitens, der Kunde bezieht die Software und den Chip direkt vom Chiphersteller. MaskTech rechnet dann mit einem Lizenzmodell direkt mit dem Chiphersteller ab. Oder drittens, der Kunde bestellt den Chip mit der Software direkt von MaskTech und MaskTech rechnet direkt mit den Chipherstellern ab. Als besonderer Service kann die Initialisierung und Pre-Personalisierung inhouse angeboten werden.

Die Sicherheitsanforderungen im Bereich Betriebssystementwicklung für biometrische Identifikationskarten sind sehr hoch und spiegeln damit die Wichtigkeit des Risikomanagements im Unternehmen wider. Voraussetzung für diesen Service ist ein spezieller Hochsicherheitsbereich, der vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) gesondert abgenommen und zertifiziert wurde.

MaskTech vertreibt das Produkt MTCOS weltweit und arbeitet ausschließlich im B2B Bereich.

1.2 Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr weiter in die Entwicklung zusätzlicher Applikationen und in die Unterstützung neuer Chipplattformen investiert. Um die Konkurrenzfähigkeit zu sichern, entwickelt die Gesellschaft das bestehende Betriebssystem MTCOS konsequent weiter und möchte sich zusätzlich neuen Geschäftsfeldern wie dem „Internet of Things“ (IoT) öffnen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Durch den globalen, gesamtwirtschaftlichen Aufschwung nach der Finanzkrise 2008/2009 und der damit einhergehenden Zunahme des internationalen Reiseverkehrs stieg der Bedarf an elektronischen Identifikationsdokumenten sehr stark an. Dieses Wachstum

flachte in den Ländern des globalen Nordens langsam ab, da hier bereits viele Länder auf elektronische Reisedokumente umgestiegen sind und diese nun als Standardprodukt gelten. Gerade hier ist der Preisdruck enorm. Gewonnene Projekte und Aufträge müssen vor Übernahmen verteidigt werden und neue Projekte können nur mit einem sehr wettbewerbsfähigen Preis übernommen werden.

Wachstumschancen ergeben sich in Ländern des globalen Südens. Hier ist der Nachholbedarf im Bereich elektronische Identifizierung und Authentisierung sehr hoch. Die Herausforderung besteht allerdings in den oftmals schwierigen politischen Rahmenbedingungen, wie wechselnde Regierungen, politischen Konflikten und schwankenden Staatseinnahmen. Da es in diesen Ländern weniger Know-how im Bereich Sicherheitsdrucktechnik gibt, wird das elektronische Identifikationsdokument im Gesamtpaket nachgefragt. Konkurrenten sind hier vor allem große Gesamtanbieter wie Thales und Idemia. Mit dem Kauf von einzelnen Komponenten hingegen, können die Staatsdrucker ihre Souveränität wahren und laufen nicht Gefahr von den großen Unternehmen bei ihren eigenen Regierungen preislich unterboten zu werden und sich somit die Konkurrenz ins eigene Land zu holen. Thales und Idemia bieten auch einzelne Komponenten an, Ziel der Großanbieter ist es aber, das Gesamtpaket zu vermarkten. Der Wettbewerbsvorteil von MaskTech liegt hierbei darin, dass das Unternehmen dem Kunden ausschließlich die Komponente „Betriebssystem mit eingebetteten Applikationen“ für verschiedene Chips, nicht aber das Gesamtpaket „Reisepass“ anbietet.

Die Branche ist hierbei geprägt von langfristigen Aufträgen, die sich an der Laufzeit und Gültigkeit der jeweiligen Dokumente orientieren. So laufen viele Verträge über fünf Jahre zu vorher festgelegten Konditionen. Viele Aufträge werden mittels Ausschreibungen vergeben, insbesondere wenn die Aufträge durch die jeweiligen Staatsdruckereien vergeben werden. Hier werden dann Aufträge über komplette Dokumente (also z.B. Chip inklusive OS (Betriebssystem) inklusive Passbuch), aber auch vollständige Ausstattungen inklusive dem Dokument, Personalisierungssystem und Erfassungssystemen der biometrischen Daten, ausgeschrieben. Ausschreibungen für nur den Chip plus Betriebssystem (OS) sind selten, so dass wir unsere Aufträge meist durch Systemintegratoren und Verarbeiter bekommen, die an den Ausschreibungen teilnehmen können. Somit gibt es eine regelmäßige Neu- und Umverteilung von langfristigen Aufträgen.

Laut Technavio hat der Markt für elektronische Dokumente das Potential in den Jahren von 2021-2025 um 12,1 Milliarden USD zu wachsen.

Somit wurde auch für 2020 ein leichtes Wachstum der Branche erwartet, da einige Länder von Papierpässen auf elektronische Pässe umsteigen müssen, um die von der ICAO/UN verfolgte Maßgabe „Leave no country behind“ zu erfüllen. Diese soll dafür sorgen, dass bis Ende 2023 alle anerkannten Staaten eine maschinenlesbaren Pass ausgeben können. Viele dieser Staaten (zumeist afrikanische Länder) werden dann direkt auf ein elektronisches Dokument wechseln.

Allerdings wurde die Geschäftsentwicklung im Gesamtjahr 2020 deutlich durch die Coronavirus-Pandemie beeinflusst. Ab Mitte März gingen etliche Länder in einen kompletten Lockdown, der internationale Reiseverkehr brach ein, Behörden und Staatsdruckereien schlossen und produzierten teils nur noch 30% des vorherigen Bedarfs. Nachdem die Nachfrage in unseren Hauptabnehmerindustrien im 2. Quartal 2020 ihren Tiefststand erreichte, war das 2. Halbjahr 2020 durch eine Nachfrageerholung gekennzeichnet.

Im 2. Quartal verursachten die tiefgreifenden Maßnahmen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens in der Weltwirtschaft eine beispiellose Rezession. Umfangreiche Geld- und Fiskalpakete zur Stützung der Wirtschaft und schrittweise gelockerte Corona-Maßnahmen haben in der zweiten Jahreshälfte zu einer starken konjunkturellen Erholung beigetragen, so dass die Weltwirtschaft 2020 weniger in Mitleidenschaft gezogen wurde als von Experten zunächst angenommen.

Speziell im Zusammenhang mit anderen politischen Landschaften gibt es besondere Risiken wie instabile Regierungen, Machtwechsel und Putsche, Finanzierungsrisiken, Korruption, Exportbeschränkungen. Wir haben durch unsere Zusammenarbeit und den Verkauf durch Dritte d.h. Verarbeiter, Systemintegratoren ein gemildertes Risiko. Projekte in Entwicklungsländern werden zumeist durch die Finanzierung durch beispielsweise die Weltbank und Stiftungen wie die Melinda und Bill Gates Stiftung finanziert und kontrolliert. Eine weitere Sicherheit gibt die oft langjährige Gültigkeit der Dokumente und somit lange Laufzeiten der Verträge.

Konkurrenten, die in einer ähnlichen Nische wie die MaskTech GmbH arbeiten, sind T-Systems oder Cryptovision. Erstere bietet ebenfalls ein Betriebssystem mit Applikationen an, zweitere ein Applikationspaket für Java-Card basierte Betriebssysteme. Beide produzieren wie auch die MaskTech GmbH keine Karten oder Pässe. Allerdings wurde Cryptovision von dem ATOS Konzern übernommen der ein umfangreiches Produktportfolio anbietet.

2.2 Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die für das Geschäftsjahr 2020 benannte Prognose deutlich steigender Umsatzerlöse ist eingetreten. Der Geschäftsverlauf der MaskTech GmbH ist der einer typischen Projektgesellschaft, bei der es, bedingt durch außerplanmäßige Projektänderungen (zeitlich, kommerziell), zu Schwankungen bei Umsatz und Ergebnis kommt.

Vermögenslage

	Bilanz zum 31.12.2020		Bilanz zum 31.12.2019		Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA						
Immaterielles Anlagevermögen	51,0	0,6	65,1	1,1	-14,1	-21,7
Sachanlagen	225,8	2,7	247,6	4,0	-21,8	-8,8
Finanzanlagen	306,4	3,6	25,7	0,4	280,7	1.092,2
Vorräte	588,9	7,0	741,4	12,0	-152,5	-20,6
Forderungen	1.351,7	16,0	860,4	13,9	491,3	57,1
Sonstige Vermögensgegenstände	971,0	11,5	144,1	2,3	826,9	573,8
Flüssige Mittel/Wertpapiere	4.927,0	58,2	4.071,7	65,7	855,3	21,0
Rechnungsabgrenzungsposten	39,4	0,5	40,3	0,7	-0,9	-2,2

	Bilanz zum 31.12.2020		Bilanz zum 31.12.2019		Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Summe Aktiva	8.461,3	100,0	6.196,2	100,0	2.265,1	36,6
	Bilanz zum 31.12.2020		Bilanz zum 31.12.2019		Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
PASSIVA						
Eigenkapital	6.355,9	75,1	5.175,3	83,5	1.180,6	22,8
Rückstellungen	460,1	5,4	299,5	4,8	160,6	53,6
Lieferverbindlichkeiten	281,9	3,3	301,8	4,9	-19,9	-6,6
Gesellschafterverbindlichkeiten	1.250,4	14,8	350,8	5,7	899,6	256,4
Sonstige Verbindlichkeiten	113,0	1,3	68,8	1,1	44,2	64,2
Summe Passiva	8.461,3	100,0	6.196,2	100,0	2.265,1	36,6

Im Berichtsjahr erhöhte sich die Bilanzsumme um 2.265,1 TEUR (36,6%) von 6.196,2 TEUR auf 8.461,3 TEUR.

Eine Ursache für die Erhöhung der Bilanzsumme ist die Erhöhung der Finanzanlagen um 280,7 TEUR (1.092,2%) von 25,7 TEUR auf 306,4 TEUR. Aufgrund der Entwicklung am Kapitalmarkt in Bezug auf Verwarentgelte, entschloss sich die Gesellschaft einen Teil Ihres Bankguthabens in Wertpapieren zu investieren.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 491,3 TEUR (57,1%) von 860,4 TEUR auf 1.351,7 TEUR erhöht. Die Erhöhung der Forderungen ist im Wesentlichen auf das Umsatzwachstum in Höhe von 4.254,4 TEUR (32,3%) zurückzuführen. Aus diesem Grund sind auch die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen Forderungen gegen Gesellschafter um 765,0 TEUR (928,4%) von 82,4 TEUR auf 847,4 TEUR angestiegen.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 1.180,6 TEUR. Der Anstieg entspricht dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres. Die Eigenkapitalquote beträgt im Berichtsjahr 75,1% (Vorjahr 83,5%).

Die Rückstellungen verzeichneten einen Anstieg um 160,6 TEUR auf 460,1 TEUR. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Personalkostenrückstellungen zurückzuführen.

Die Erhöhung der Gesellschafterverbindlichkeiten um 256,4% auf 1.250,4 TEUR hängt mit dem gestiegenen Umsatzwachstum im Berichtsjahr zusammen.

Finanzlage

Die zur Analyse der Finanzlage für das Geschäftsjahr 2020 erstellte und in nachfolgender Tabelle dargestellte Kapitalflussrechnung zeigt in Anlehnung an DRS 21 die Zahlungsströme getrennt nach laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Als Saldo der Cash-Flow-Rechnung ergibt sich die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes, der die flüssigen Mittel enthält.

Die Geschäftsführung beurteilt die Finanzlage insgesamt als sehr gut. Investitionen wurden mit dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit getätigt. Liquiditätsrisiken werden nicht gesehen. Es sind ausreichende liquide Mittel vorhanden, um die Zahlungsverpflichtungen fristgerecht zu begleichen.

Die Finanzlage zeigt anhand der Kapitalflussrechnung zusammengefasst folgendes Bild:

	Berichtsjahr EUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.206.322
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-351.009
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	855.313
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.071.684
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.926.997

Der Finanzmittelfond am Ende des Geschäftsjahres beträgt 4.927 TEUR. Damit ergibt sich insgesamt eine Erhöhung des Finanzmittelfonds um 855 TEUR im Vergleich zum Vorjahr.

Ertragslage

	01.01. bis 31.12.2020		01.01. bis 31.12.2019		Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Umsatzerlöse	17.412,4	100,0	13.158,0	100,0	4.254,4	32,3
Gesamtleistung	17.412,4	100,0	13.158,0	100,0	4.254,4	32,3
Sonstige betriebliche Erträge	30,3	0,2	59,7	0,5	-29,4	-49,2
Finanzerträge	4,9	0,0	3,1	0,0	1,8	58,1
Erträge gesamt	17.447,6	100,2	13.220,8	100,5	4.226,8	32,0
Materialaufwand	12.553,7	72,1	9.106,8	69,2	3.446,9	37,8

	01.01. bis 31.12.2020		01.01. bis 31.12.2019		Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Personalaufwand	2.153,8	12,4	1.776,7	13,5	377,1	21,2
Abschreibungen	90,3	0,5	86,1	0,7	4,2	4,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	898,9	5,2	902,5	6,9	-3,6	-0,4
Finanzaufwand	11,0	0,1	0,8	0,0	10,2	1.275,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	559,0	3,2	389,6	3,0	169,4	43,5
sonstige Steuern	0,3	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0
Aufwendungen gesamt	16.267,0	93,4	12.262,8	93,2	4.004,2	32,7
Jahresergebnis	1.180,6	6,8	958,0	7,3	222,6	23,2

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Geschäftsjahr um 32,3 % auf 17.412,4 TEUR. Die Umsatzrentabilität liegt bei 6,8 % (Vorjahr 7,3 %). Die erfreuliche Entwicklung der Umsatzerlöse fand auf nahezu allen wichtigen Märkten statt und ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Gesellschaft Neukunden gewinnen konnte, die neben der Software MTCOS auch die Hardware direkt von der Firmenzentrale in Nürnberg beziehen. Zudem hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr neue Märkte erschlossen und sich damit in neuen Ländern als Unternehmen etabliert.

Korrespondierend zum Umsatzwachstum ist der Materialaufwand im Geschäftsjahr um 37,8 % gestiegen.

In 2020 lagen die Personalaufwendungen bei 2.153,8 TEUR. Sie erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 377,1 TEUR (21,2 %). Die Erhöhung ist auf die positive Unternehmensentwicklung zurückzuführen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Geschäftsleitung steuert das Unternehmen auf Basis betriebswirtschaftlicher Kennzahlen. Für die MaskTech GmbH sind dies der Umsatz und das EBIT.

Zur Ermittlung dieser Kennzahlen, werden die monatlichen betriebswirtschaftlichen Auswertungen zu Rate gezogen. EBIT ist die Abkürzung für den englischen Ausdruck „Earnings Before Interest and Taxes“.

Übersetzen lässt sich dieser Begriff als „Gewinn vor Zinsen und Steuern“. Ermittelt wird das EBIT indem auf den Jahresüberschuss der Zins- und Steueraufwand des Jahres hinzuaddiert und anschließend der Zins- und Steuerertrag abgezogen wird.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Geschäftsjahr um 32,3 % auf 17.412,4 TEUR (Vj. 13.158,0 TEUR).

Das EBIT erhöhte sich um 29,3 % auf 1.743,6 TEUR (Vj. 1.348,3 TEUR).

2.3 Prognosebericht

Trotz der Reisebeschränkungen und der wirtschaftlichen Unsicherheit durch die Covid-19 Pandemie konnten wir unsere Prognose aus dem vorangegangenen Geschäftsjahr erfüllen und haben unseren Umsatz im Jahr 2020 um rund 4.250.000 EUR gesteigert. Dies war auf den hohen Auftragsbestand zurückzuführen sowie auf die langjährigen Projektlaufzeiten bereits gewonnener Projekte, durch die MaskTech ein stabiles Basisgeschäft hat.

Wie zu erwarten, verzeichnen wir jedoch für 2021 einen „Coronaeffekt“ der im laufenden Geschäftsjahr zu einem Umsatzrückgang um rund 6.000.000 EUR führen wird. Dieser Rückgang wird von drei Punkten hauptsächlich beeinflusst: Erstens haben viele Regierungen ihre heimische Wirtschaft finanziell unterstützt und geplante Ausschreibungen ggf. zurückgestellt oder auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Zweitens haben die Reisebeschränkungen im internationalen Flugverkehr für einen massiven Rückgang der Passagierzahlen gesorgt und den Bedarf an Reisepässen stark reduziert. Der wichtigste Grund für den Umsatzrückgang ist jedoch der Chipmangel und die damit einhergehenden langen Lieferzeiten für die Hardware. Dieser Mangel wird sich perspektivisch im Jahr 2022 weiter verschärfen, da wir durch die Impferfolge mit einem gesteigerten Reiseaufkommen und mit neuen (teils zurückgestellten) Ausschreibungen für elektronische Identifikationsdokumenten rechnen.

Der prognostizierte Rückgang der Umsatzerlöse führt entsprechend zu einem Rückgang des EBIT. Trotz alledem rechnen wir für 2021 mit einem positiven operativen Ergebnis. Wie bereits im Jahr zuvor beschrieben sind internationale Messe- und Kundentermine essentiell für die Geschäftstätigkeit der MaskTech GmbH, da etwa 95% der Aufträge aus dem Ausland generiert werden. Wie prognostiziert, haben Firmen innerhalb der Branche sowie Behörden und Regierungen die Onlineangebote von Messeorganisations nur spärlich bis gar nicht genutzt, weshalb wir uns freuen, dass zwei internationale Messen in London (Ende September 2021) und Paris (Ende November 2021) wieder stattgefunden haben. Bedingt durch den Chipmangel rechnen wir im Neu- und Bestandskundengeschäft mit extrem langen Liefer- und Projektzeiten, die sich im Geschäftsjahr 2022 ggf. nochmals negativ auf den Umsatz auswirken können.

2.4 Chancen- und Risikobericht

2.4.1 Covid-19

Trotz der positiven Entwicklung der Impfstoffentwicklung und der besseren Behandlungsmöglichkeiten, besteht das Risiko, dass sich resistente Covid-19-Mutationen bilden, die eine Weiter- bzw. Neuentwicklung der Impfstoffe erfordern. Sollte diese Möglichkeit eintreffen, müssen wir mit erneuten Einschränkungen des internationalen Reiseverkehrs und dem Herunterfahren der Wirtschaft rechnen.

Sollte dies nicht eintreffen, wird der internationale Reise- und Flugverkehr wieder an Fahrt aufnehmen und sich die Nachfrage nach Reisepässen und elektronischen Identifikationsdokumenten wieder auf einem stabilen Niveau einpendeln. In diesem Szenario stellt der Chipmangel das größere Risiko dar, da wir den Bedarf nicht (vollständig) bedienen können.

Jedoch hat das Unternehmen durch die Unabhängigkeitsstrategie den Vorteil, dass MaskTech auf Chipplattformen von drei verschiedenen Herstellern zurückgreifen kann und ggf. Projekte auf schneller lieferbare Chips umgestellt werden können.

Insgesamt sehen wir einer Verbesserung des Chipmangels erst gegen Ende 2022 entgegen, weshalb eine verlässliche betragsmäßige Schätzung der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in 2022 aufgrund der bestehenden hohen Unsicherheiten der weiteren Entwicklung zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich ist. Die Folgen auf unseren Geschäftsverlauf werden ständig analysiert und überwacht.

Weitere besondere Ereignisse lagen im Geschäftsjahr nicht vor.

2.4.2 Sonstige allgemeine Risiken

Die Gesellschaft hat Maßnahmen getroffen, mit denen die Risikoerkennung, die Risikoanalyse und die Risikokommunikation sichergestellt werden. Dieses Risikomanagementsystem soll dazu beitragen, Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig aufzudecken. Wesentlich für das Risikomanagementsystem der MaskTech GmbH sind ein internes Überwachungssystem sowie ein Controlling- und Frühwarnsystem.

Im Zuge der alljährlichen ISO 9001 Rezertifizierung wird eine umfangreiche Risikoanalyse durchgeführt, bei der das Unternehmen auf interne Schwachstellen und externe Gefahren geprüft wird.

Das Risikomanagement wird durch die interne Melderichtlinie gestützt, die den richtigen Umgang bei möglichen Sicherheitsvorfällen beschreibt und zur frühzeitigen Erkennung von Schwachstellen dient.

Zu unserem internen Überwachungssystem gehören:

- die Anwendung einheitlicher Richtlinien
- der Einsatz zuverlässiger Software
- die Auswahl und Schulung qualifizierten Personals
- Prüfungen durch die Geschäftsleitung
- Arbeitsanweisungen
- Regelungen zur Vertretungsvollmacht
- Ständige Beobachtung des Absatz- und Beschaffungsmarktes

Neben den hohen Sicherheitsstandards für unsere Unternehmensabläufe und das gesamte Firmengebäude sichert das Zertifizierungsverfahren nach „Common Criteria“ durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) die Qualität und Sicherheit unserer Software MTCOS. Beim BSI durchläuft MTCOS eine technische Prüfung, die die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität der gespeicherten Daten prüft und die Software nach den Regeln der neuesten Sicherheitsstandards testet.

Diese Zertifizierung mindert das Risiko Ziel von neuen Angriffsmethoden zu werden.

Weitere Risiken für das Unternehmen ergeben sich aus den folgenden Punkten:

- Lieferantenabhängigkeit
- Schwierige Suche nach qualifizierten Softwareentwicklern
- Zahlungsfähigkeit der Kunden
- Preisänderungsrisiken

Der Lieferantenabhängigkeit wird bei MaskTech entgegengewirkt, in dem die Software MTCOS auf mehreren Chipplattformen von mehreren Hardwareherstellern zertifiziert ist. Lange Lieferzeiten von Seiten der Halbleiterhersteller sind nicht vermeidbar. Aufgrund der Chipunabhängigkeit der Software von MaskTech kann bei langen Lieferzeiten auf Wunsch des Kunden auf andere Chiphersteller umgestiegen werden. Allerdings stellt der aktuelle Chipmangel insgesamt ein großes Risiko dar, aufgrund dessen der Bedarf derzeit nicht (vollständig) bedient werden kann.

Wie bei vielen anderen Unternehmen gestaltet sich die Suche nach qualifiziertem Fachpersonal und hier gerade im Bereich Softwareentwicklung und Softwarezertifizierung als sehr schwierig. Das Unternehmen bietet seinen Mitarbeitern eine hohe Work-Life-Balance mit der Möglichkeit Sport und Massagen im Firmengebäude wahrzunehmen. Weiterhin erhalten alle Mitarbeiter ein überdurchschnittliches Gehalt, die Möglichkeit ihren Arbeitsalltag so frei wie möglich zu gestalten (keine festen Kernarbeitszeiten) und es wird auf eine entspannte Arbeitsatmosphäre Wert gelegt. Das Unternehmen erwägt gerade die Möglichkeiten die Suche nach Softwareentwicklern in Social Media Bereich zu verlagern und hier im besonderen LinkedIn und Xing zu nutzen, um gerade jüngere Entwickler ansprechen zu können.

Die Unsicherheit betreffend der Zahlungsfähigkeit unserer Neu- und Bestandskunden wird durch regelmäßige Bonitätsprüfungen minimiert. Bei Neukunden arbeiten wir generell mit einer Kreditprüfung und Vorauskasse.

Preisänderungsrisiken können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden.

2.4.3 Chancen

Chancen ergeben sich aus der Neuentwicklung von Betriebssystem-Versionen und neuer Applikationen. Zudem ergeben sich Chancen aus dem starken Wachstum des IoT (Internet of Things) und dem daraus resultierenden Bedarf an sicherer Kommunikation zwischen einzelnen Geräten, dem sicheren Zugriff auf die Geräte und deren zweifelsfreier Identifikation.

Eine weitere Chance ist der gesteigerte Bedarf an Zwei-Faktor-Authentifizierung bei der ein Nutzer seine Identität mittels zweier unterschiedlicher und voneinander unabhängigen Komponenten nachweist, z.B. mit einer „MTCOS-Karte“ und Smartphone (NFC).

2.5 Zweigniederlassungsbericht

Die MaskTech GmbH verfügt neben dem Standort in Nürnberg noch über einen weiteren Standort in Kempten.

Nürnberg, den 29.11.2021

gez. Matthias Brüstle

gez. Christian Vykydal**gez. Dr. Hans Hanauer****Bilanz****Aktiva**

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	583.230,42	338.409,94
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	51.048,00	65.079,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	51.048,00	65.079,00
II. Sachanlagen	225.797,75	247.632,00
1. technische Anlagen und Maschinen	86.887,00	69.596,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	138.910,75	149.536,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	28.500,00
III. Finanzanlagen	306.384,67	25.698,94
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	306.384,67	25.698,94
B. Umlaufvermögen	7.838.698,12	5.817.524,69
I. Vorräte	588.947,16	741.418,99
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	588.947,16	730.474,99
2. geleistete Anzahlungen	0,00	10.944,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.322.753,72	1.004.421,39
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.351.734,90	860.353,92
2. Forderungen gegen Gesellschafter	847.426,32	82.428,36
3. sonstige Vermögensgegenstände	123.592,50	61.639,11
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.926.997,24	4.071.684,31
C. Rechnungsabgrenzungsposten	39.387,06	40.283,31
Aktiva	8.461.315,60	6.196.217,94

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	6.355.903,69	5.175.336,07
I. Gezeichnetes Kapital	35.700,00	35.700,00
II. Kapitalrücklage	642.018,48	642.018,48
III. Gewinnvortrag	4.497.617,59	3.539.783,75
IV. Jahresüberschuss	1.180.567,62	957.833,84
B. Rückstellungen	460.127,14	299.473,83
1. Steuerrückstellungen	176.117,14	189.787,83
2. sonstige Rückstellungen	284.010,00	109.686,00
C. Verbindlichkeiten	1.645.284,77	721.408,04
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	39.500,00	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	39.500,00	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	242.380,64	301.847,63
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	242.380,64	301.847,63
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.250.391,28	350.760,36
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.250.391,28	350.760,36
4. sonstige Verbindlichkeiten	113.012,85	68.800,05
davon aus Steuern	104.400,48	65.435,48
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.475,80	3.364,57
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	113.012,85	68.800,05
Passiva	8.461.315,60	6.196.217,94

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020	1.1.2019 - 31.12.2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	17.412.394,58	13.157.980,46
2. sonstige betriebliche Erträge	30.288,24	59.656,95
davon Erträge aus der Währungsumrechnung	12.101,77	9.843,73
3. Materialaufwand	12.553.733,68	9.106.760,25
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.681.673,38	1.730.127,52
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.872.060,30	7.376.632,73
4. Personalaufwand	2.153.817,14	1.776.747,52
a) Löhne und Gehälter	1.830.307,56	1.534.618,07
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	323.509,58	242.129,45
davon für Altersversorgung	71.805,44	15.287,01
5. Abschreibungen	90.265,24	86.123,10
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	90.265,24	86.123,10
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	898.936,90	902.518,37
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	160.552,64	2.143,40
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.610,99	3.098,30
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	308,15	4,84
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	6.668,68	
davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen	6.668,68	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.326,00	836,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	558.998,70	389.633,47
12. Ergebnis nach Steuern	1.180.855,62	958.121,84
13. sonstige Steuern	288,00	288,00
Jahresüberschuss	1.180.567,62	957.833,84

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: MaskTech GmbH

Firmensitz laut Registergericht: Nürnberg

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: Nürnberg

Register-Nr.: HRB 34160

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Die Abschreibungen auf Zugänge und Abgänge des Anlagevermögens erfolgten grundsätzlich zeitanteilig.

Die Anschaffungskosten beweglicher Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800,00 wurden im Jahr des Zugangs 2020 voll abgeschrieben.

Der bis zum Geschäftsjahr 2017 gebildete steuerliche Sammelposten wird weiterhin linear abgeschrieben.

Der steuerliche Sammelposten wurde in die Handelsbilanz übernommen, da er von untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung ist.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- sonstige Wertpapiere zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert. Zur Ermittlung der Anschaffungskosten wird als vereinfachtes Bewertungsverfahren die FIFO-Methode gemäß § 256 S. 1 HGB angewendet. Zur Ermittlung des niedrigeren beizulegenden Werts wird jeweils der letzte verfügbare Einkaufspreis für die jeweiligen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe herangezogen.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die liquiden Mittel wurden zum Nennwert angesetzt.

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, welche Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in EUR umgerechnet wurden.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Angaben zur Bilanz

Brutto-Anlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

	Anschaffungs-, Herstellungskosten Stand 01.01.2020 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Stand 31.12.2020 Euro
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	240.504,54	31.362,17	0,00	0,00	271.866,71
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	240.504,54	31.362,17	0,00	0,00	271.866,71
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen	175.131,25	35.827,19	6.692,81	0,00	204.265,63
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	285.978,68	20.480,88	27.936,53	0,00	278.523,03
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	28.500,00	3.000,00	31.500,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	489.609,93	59.308,07	66.129,34	0,00	482.788,66
III. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	25.698,94	393.385,05	105.310,64	0,00	313.773,35
Summe Finanzanlagen	25.698,94	393.385,05	105.310,64	0,00	313.773,35
Summe Anlagevermögen	755.813,41	484.055,29	171.439,98	0,00	1.068.428,72
Abschreibungen					
	kumulierte Abschreibungen 01.01.2020 Euro	Abschreibungen Geschäftsjahr Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	kumulierte Abschreibungen 31.12.2020 Euro
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	175.425,54	45.393,17	0,00	0,00	220.818,71
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	175.425,54	45.393,17	0,00	0,00	220.818,71
II. Sachanlagen					

	Abschreibungen				
	kumulierte Abschreibungen 01.01.2020 Euro	Abschreibungen Geschäftsjahr Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	kumulierte Abschreibungen 31.12.2020 Euro
1. technische Anlagen und Maschinen	105.535,25	18.422,19	6.578,81	0,00	117.378,63
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	136.442,68	26.449,88	23.280,28	0,00	139.612,28
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	241.977,93	44.872,07	29.859,09	0,00	256.990,91
III. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	7.388,68	0,00	0,00	7.388,68
Summe Finanzanlagen	0,00	7.388,68	0,00	0,00	7.388,68
Summe Anlagevermögen	417.403,47	97.653,92	29.859,09	0,00	485.198,30

	Zuschreibung Geschäftsjahr Euro	Buchwerte Stand 31.12.2020 Euro	Buchwerte Stand 31.12.2019 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	51.048,00	65.079,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	51.048,00	65.079,00
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	0,00	86.887,00	69.596,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	138.910,75	149.536,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	28.500,00
Summe Sachanlagen	0,00	225.797,75	247.632,00
III. Finanzanlagen			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	306.384,67	25.698,94
Summe Finanzanlagen	0,00	306.384,67	25.698,94
Summe Anlagevermögen	0,00	583.230,42	338.409,94

Angaben zu Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr

Der Betrag der sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt EUR 48.373,30 (Vorjahr EUR 48.373,30).

Mitzugehörigkeit zu anderen Posten

Die Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von EUR 847.426,32 (Vorjahr: EUR 82.428,36) stellen in Höhe von EUR 795.000,00 (Vorjahr EUR 60.000,00) zugleich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dar.

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit zum	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		kleiner 1 J. TEUR	größer 1 J. TEUR	größer 5 J. TEUR
31.12.2020	TEUR			
erhaltene Anzahlungen	39,5	39,5	0,0	0,0
aus Lieferungen und Leistungen	242,4	242,4	0,0	0,0
gegenüber Gesellschaftern	1.250,4	1.250,4	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	113,0	113,0	0,0	0,0
Summe	1.645,3	1.645,3	0,0	0,0

Art der Verbindlichkeit zum	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		kleiner 1 J. TEUR	größer 1 J. TEUR	größer 5 J. TEUR
31.12.2019	TEUR			
erhaltene Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0
aus Lieferungen und Leistungen	301,8	301,8	0,0	0,0
gegenüber Gesellschaftern	350,8	350,8	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	68,8	68,8	0,0	0,0
Summe	721,4	721,4	0,0	0,0

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf Steuern EUR 104.400,48 (Vorjahr: EUR 65.435,48) sowie auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 3.475,80 (Vorjahr: EUR 3.364,57).

Mitzugehörigkeit zu anderen Posten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern stellen in Höhe von EUR 1.250.391,28 (Vorjahr: EUR 298.439,10) zugleich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dar.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus den zum 31.12.2020 bestehenden Miet- und Leasingverträgen ergeben sich in den folgenden Jahren folgende zu zahlende Beträge:

	Zahlungen vom 01.01. - 31.12.2020 EUR	künftige Gesamtverpflichtung EUR
Mietverträge	172.620,00	117.730,00
Leasingverträge	8.340,00	3.474,85
Summe	180.960,00	121.204,85

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter	0,00
Angestellte	18,75
leitende Angestellte	0,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	18,75
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	13,25
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	5,50

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Herr Matthias Brüstle	Diplom-Chemiker
Herr Christian Vykydal	Diplom-Betriebswirt (FH)
Herr Dr. Hans Hanauer	Diplom-Chemiker

Vergütungen der Geschäftsführer

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9 lit. a) HGB wird auf der Grundlage der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Honorar für die Abschlussprüfung (Gesamthonorar) beträgt EUR 12.000,00 und entspricht der Zuführung der entsprechenden Rückstellung.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 31.12.2020

Am 30. Januar 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation WHO den internationalen Gesundheitsnotstand aufgrund des Ausbruchs des Coronavirus ausgerufen. Seit dem 13. März 2020 stuft die WHO die Verbreitung des Coronavirus als Pandemie ein. Aufgrund der weltweit ergriffenen drastischen Eindämmungsmaßnahmen kommt es ab 2022 zu coronabedingten Produktionsausfällen bei Microchips.

Die Folgen auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft werden ständig analysiert und überwacht. Aufgrund des Chipmangels ist mit einem deutlichen Umsatzrückgang bei der Gesellschaft zu rechnen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich nach Schluss des Geschäftsjahres ereignet haben, sind nicht eingetreten.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss beträgt EUR 1.180.567,62.

Auf neue Rechnung werden EUR 1.180.567,62 vorgetragen.

Unterschrift der Geschäftsführung

Nürnberg, den 29.11.2021

gez. Matthias Brüstle

gez. Christian Vykydal**gez. Dr. Hans Hanauer****sonstige Berichtsbestandteile**

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 10.01.2022 festgestellt.

Berichtsprüfung**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die MaskTech GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der MaskTech GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der MaskTech GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der

zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Erlangen, den 07.01.2022

**Treuhand GmbH Franken
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Treuhand GmbH Franken
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**gez. Dipl.- Betriebswirt (FH) Matthias Kasanmascheff, Wirtschaftsprüfer
gez. Master of Science (M. Sc.) Alexandra Kasanmascheff, Wirtschaftsprüferin**